



Abi-Preisträger

von links : Carolin Binzer (Durchschnittsnote 2, Preis für Spanisch), Jessica Kraus (1,9; Global-Studies-Preis), Anja Preiser (Preis für Wirtschaftsinformatik), Marco Gehring (mit der Durchschnittsnote 1,0 Schulbesten, Sonderpreis der Volksbank Hochrhein, Scheffelpreisträger und Sonderpreise für die Fächer Mathematik, Physik und Englisch), Lara Albicker (1,6), Isabell Strittmatter (1,6), Carmen Isele (1,4; Preise in Mathematik und Religion), Niklas Wichmann (1,5; Preis in Sport), Adrian Fricker (1,1; Preis für Gemeinschaftskunde und Preis des Fördervereins Partner Schule-Wirtschaft für Bestleistungen im Fach Wirtschaft), Richard Winter (1,3; Preis in Biologie). Rechts Schulleiter Karl-Heinz May und Rolf Eichhorn, Leiter des Wirtschaftsgymnasiums.

68 Abiturienten freuen sich über den höchsten deutschen Schulabschluss

Dreizüig begonnen mit damals 93 Schülerinnen und Schülern hatten die Eingangsklassen 2009. Fast ein Drittel ging also vor dem Abitur ab. Die Gründe erläutert Rolf Eichhorn, stellvertretender Schulleiter: „Das Gros der nach der 11. Oder 12. Klasse abgegangenen Schüler hat eine Lehrstelle gefunden, die vollkommen ihren Vorstellungen entsprach. Natürlich muss man sagen, dass man auf dem Lehrstellenmarkt sehr gute Chancen als Absolvent des Wirtschaftsgymnasiums hat, denn unsere Profulfächer haben direkt mit den betrieblichen Anforderungen zu tun.“ Ein weiterer, kleinerer Teil der Abgänger nach der Jahrgangsstufe eins macht ein Betriebs-Praktikum, um dann mit diesem außerschulischen Teil der Fachhochschulreife ein Studium zu beginnen.

Mit 2,4 bester Notenschnitt seit Jahren

Neben den sieben Preisträgern mit einem Notenschnitt zwischen 1,0 und 1,6 (siehe Bildunterschrift oben) haben weitere sieben Schülerinnen ein Lob erhalten:

- Jasmin Schlegel (1,9)
- Jessica Kraus (1,9)
- Jana Gampp (1,9)
- Julia Altmann (2,0)
- Ronja Rotkamm (2,0)
- Annalena Mark (2,0)
- Carolin Binzer (2,0)



Blick zurück auf drei Jahre Wirtschaftsgymnasium : Schulleiter Karl-Heinz May interviewt (von links) Alexander Villinger, Carmen Isele und Niklas Wichmann.